

KAOSFLYER

DER NORDKAOS HAMBURG
HEIMSPIELFLYER



KONTAKT
www.nordkaos-hamburg.de
www.vicky-forum.de
nordkaos-hamburg@web.de





MOIN MOIN HOHELUFT

GUDE, HOHELUFT!

Herzlich Willkommen zum Spiel Blau-Gelb gegen Gelb-Blau. Hoffen wir mal, dass sich wenigstens der Schiedsrichter für eine andere Farbe entscheidet, damit der nicht für den zwölften Mann gehalten wird... Soll ja vorkommen, dass der Schiedsrichter komische Vorlieben für bestimmte Teams an den Tag legt. Ich würde sagen, SpoMi... äh... Sherlock, ermitteln Sie!

Jo, jedenfalls heißen wir unsere Gäste aus Barmbek heute willkommen, egal in welcher Farbe sie nun antreten. Wenn das Spiel nur halbwegs so läuft wie das am Ende der letzten Saison, dann wäre schwarz vielleicht angebracht – schwarz ärgern und so. ;-)

Ihr merkt schon, diese Einleitung sprüht geradezu vor Wortwitz! Es ist aber auch wirklich ein Krampf, wenn man sich hier Woche um Woche was aus den Fingern saugen muss, um die ersten Seiten zu füllen. Also, was haben wir dieses Mal im Programm? Wir stellen unsere Gegner vor, dieses Mal sogar zwei, denn neben dem Spiel heute muss unsere Elf am Montag im Pokal schon wieder ran. Zwar auswärts, aber es steht ja zu befürchten, dass das Spiel beim FC Teutonia aufgrund des bescheidenen Termins morgens um 10 Uhr quasi unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet. Deshalb wollen wir ein bisschen die Werbetrommel rühren und kurz auf den

Gegner bzw. den Grund für diese Ansetzung eingehen.

Anschließend werfen wir natürlich den Blick zurück auf die letzten Partien unserer Elf. Leider fand unsere Siegesserie am letzten Wochenende gegen Dassendorf ein jähes, aber wohl verdientes Ende. Joah, macht nichts, starten wir halt eine neue Serie, wir sind da ja flexibel. Ansonsten gibt es einen kleinen Blick auf den Rest der Fußballherrenabteilung, dieses Mal gibt es Updates zur Zweiten, der Dritten sowie unserer A-Jugend, die in der Regionalliga unterwegs ist. Unterwegs ist auch das Stichwort, denn es haben sich wieder Menschen von uns in fremde Gefilde gewagt, ins Ausland quasi, nach BAYERN! Oha! Wie sich der norddeutsche Kuddel mit einheimischer Begleitung da so geschlagen hat, lest ihr weiter hinten.

Ansonsten ein generelles Wort zu unserer Situation. Dem ein oder anderen ist es aufgefallen: Im Moment stehen im C-Block nur recht wenige Menschen. Das hat viele verschiedene Gründe, die lapidar von 'Arbeit' und 'viel zu tun' bis hin zu ein paar unschönen persönlichen Problemen reichen, die momentan einfach mehr Aufmerksamkeit verlangen als ein lapidares Fußballspiel. Aber wie heißt es so schön: „It's always darkest before the dawn“. Insofern Zähne zusammen beißen und weitermachen!



GEGNERVORSTELLUNG

HSV BARMBEK-UHLENHORST

Vom ernsthaften Meisterschaftskandidaten zur Wundertüte – so könnte man die Entwicklung von BU von der vergangenen Saison bis zum heutigen Tag beschreiben. Letztes Jahr konnte BU bis zum Schluss mit Dassendorf mithalten und sich die Chance auf die mögliche Oberliga-Meisterschaft offen halten.

Davon ist man in dieser Saison allerdings weit entfernt. Aktuell rangiert das Team von Frank Pieper-von Valtier mit 13 Punkten auf Position 9 in der Tabelle – noch hinter Teams wie Curslack oder Türkiye (!), die eigentlich schwächer einzuschätzen sind. Was ist passiert? Nun, einer der Gründe trägt mittlerweile unser Trikot: Pascal El-Nemre spielt nicht mehr für Gelb-Blau, sondern für Blau-Gelb. Oder so... Fakt ist, dass dies sicher ein Verlust für Barmbek ist. Trotzdem ist es eigentlich nicht wirklich zu erklären, warum man sich gleich am ersten Spieltag eine heftige 0:4-Klatsche gegen den FC Türkiye eingefangen hat oder sich gegen die Aufsteiger aus Osdorf und Wedel nur jeweils mit einem Unentschieden (1:1 und 2:2) begnügen musste. Dem gegenüber stehen dann nämlich wiederum Spiele wie am zweiten Spieltag gegen Altona 93, die man eindrucksvoll mit 3:0 in die Schranken wies

oder das vogelfreie 3:3 gegen Meisterschafts-Favorit Dassendorf.

Anyway, es ist also alles möglich gegen BU für unser Team. Letztlich hat auch Vicky in dieser Saison schon sehr unterschiedliche Gesichter gezeigt und gerade letzte Woche gegen das starke Team aus Dassendorf auch Grenzen aufgezeigt bekommen. Trotzdem steht der SCV momentan auf Platz 4 in der Tabelle, wobei man hier die Kirche im Dorf lassen sollte, denn wir haben auch nur vier Punkte mehr als BU.

FC TEUTONIA 05

Wir machen heute mal eine Ausnahme und stellen ein Team vor, gegen das der SCV auswärts ran muss. Normalerweise finden sich ja hier nur die Gegner, die an die Hoheluft reisen. In diesem Fall wäre das tatsächlich auch die bessere Variante gewesen, denn so wäre uns der Auftritt am 3. Oktober um 10 Uhr (!!!) morgens beim FC Teutonia erspart geblieben. Wer also um diese Uhrzeit am Montag (=Feiertag) noch nichts vor hat... ähm ja, außer schlafen oder frühstücken... den halten wir mal an, den Weg an die Kreuzkirche anzutreten, wo sich der SCV einmal mehr mit dem FCT streitet.

Dieses Mal geht es tatsächlich auch um was, nicht so wie letztens im Testspiel auf der



SC VICTORIA HAMBURG

heimischen Area 52, wo Vicky das hochgepimpte Landesliga-Team gespickt mit zahlreichen Ex-Victorianern mit einem 6:1 nach Hause schickte. Dieses Mal steht nichts weniger als das Überleben im Oddset-Pokal auf dem Spiel – und damit die Chance auf viel Geld und vielleicht auch mal wieder einen Regionalliga-Aufstieg. Insofern tut Vicky gut daran, am Montagmorgen hellwach zu sein, damit nicht erneut ein peinliches Aus gegen einen klassentiefere Verein auf der Visitenkarte (oder eher im Giftschrank) steht. Letztes Jahr gegen Uetersen... lassen wir das.

Ein Wort zur Anstoßzeit noch: Die hat sich der Gegner nicht exklusiv ausgedacht, um uns zu ärgern, sondern liegt darin begründet, dass der FCT momentan mächtigen Ärger an der Backe hat. So großen Ärger, dass die Medien sogar bundesweit schon über den Verein berichtet haben: Seit an der Kreuzkirche ein neuer Kunstrasen liegt, hat man nämlich Probleme mit dem Lärmschutz. Ein neuer Belag bedeutet auch ein neues Lärmgutachten – und es soll ja immer wieder Anwohner geben, denen ganz plötzlich auffällt, dass sie neben einem Fußballplatz wohnen und dass es da mal lauter sein könnte. Deshalb wurden dem FCT die Spielzeiten derart eingeschränkt, dass man am Montag zum Beispiel nur von 10 bis 13 Uhr Betrieb auf der Anlage haben darf. Also mit der Verlängerung wird es schon eng!

Es gab sogar letztes schon eine Demonstration gegen diese neue Lärmschutzverordnung, an der über 1000 Menschen teilnahmen, die sich FÜR den Verein eingesetzt haben. Der hat natürlich arg unter dem Zurechtstutzen der Platznutzung leiden, denn Trainings- und Spielbetrieb sämtlicher

(Jugend-)Mannschaften sind so natürlich nicht mehr durchzuführen.

Wir finden: Eine Sauerei! Lasst die Menschen Sport machen! Alle anderen sollen aufs Land ziehen. Da hört man an einem Feiertag morgens um 10 höchstens den Rasenmäher und Laubschredder des Nachbarn...



KAOS RULEZ



SPIELBERICHTE

SC VICTORIA HAMBURG – TSV BUCHHOLZ
08 3:2 (2:1) (Oberliga Hamburg, 8. Spieltag, Stadion Hoheluft, 16.09.2016, 216 Zuschauer)
Nach dem überzeugenden Sieg in Wedel galt es gegen den TSV Buchholz die Siegesserie weiter fortzusetzen. Einer, der sonst immer bei Heimspielen des SC Victoria anzutreffen ist, war heute nicht dabei. Werner Busch war im Laufe der Woche verstorben, weshalb unsere Mannschaft heute in Trauerflor auflief. Werner war über 60 (!) Jahre Mitglied im Verein und engagierte sich auf verschiedenen Ebenen. Dabei nahm er kein Blatt vor dem Mund, wobei seine Worte aufgrund seiner positiven Art stets ernst genommen wurden. Auch wir von Nordkaos sprechen allen Angehörigen und Freunden unser Mitgefühl aus.

Nach der Trauerminute dauerte es lediglich 13 Minuten, bis die Blau-Gelben in Führung gingen, Strömer erzielte diese. Ein paar Zeigerumdrehungen später konnte Dennis Bergmann auf 2:0 erhöhen, sodass die Weichen für einen netten Fußballabend früh gestellt waren.

Nach einer halben Stunde wurde der Abend aber vor allem erst einmal nass: Es fing in Strömen an zu regnen, sodass sich nach und nach die Massen unter die Tribüne flüchteten. Wir sahen gar nicht ein, sich von so popeligem Wasser diktieren zu lassen, wo wir stehen, sodass wir stoisch auf unseren Plätzen im Block C ausharrten

(#Victorialäuftnicht #Fußballmussrealbleiben).
Dort sahen wir knappe zehn Minuten vorm Halbzeitpfeiff den Anschlusstreffer durch die Gäste aus der Nordheide. Natürlich wurden böse Erinnerungen an den Spielverlauf des Derbys gegen Altona zwei Wochen zuvor wach, zur Pause konnte Vicky aber den Vorsprung verteidigen. Nach der Pause hatten die Mannen von Coach Bajramovic weiterhin Spiel und Gegner weitestgehend im Griff. Die Erhöhung auf 3:1 war daraus die logische Konsequenz. Torben Wacker konnte einen zweifachen Abpraller nach sehenswertem Freistoß durch Rodrigues letztendlich dann doch noch im Tor versenken.

Gerade als man sich auf eine entspanntere letzte halbe Stunde an diesem nass-warmen Freitagabend einstellen wollte, stellte Buchholz den alten Abstand wieder her. In der Folge erspielten sich die Gäste einige Chancen, die aber wahlweise an Tim Wiegand in unserem Tor, der Abwehr oder der eigenen Ungenauigkeit im Abschluss scheiterten.

So fuhr der SC Victoria insgesamt leicht glücklich, aber durch eine starke erste halbe Stunde auch nicht komplett unverdient den nächsten Sieg ein und sprang damit in der Tabelle temporär auf den zweiten Rang. Nach einem desaströsen Saisonstart gegen das fast schon übermächtig wirkende Concordia hat sich die Mannschaft gut berappelt und in teilweise sehr überzeugender Manier Punkte



SC VICTORIA HAMBURG

eingefahren. Eine Weiterentwicklung ist auf jeden Fall erkennbar und das ist ja in dieser Saison bekanntlich fast schon das einzige Saisonziel.

TUS DASSENDORF – SC VICTORIA HAMBURG 3:1 (1:1) (Oberliga Hamburg, 9. Spieltag, Wendelweg, 24.09.2016, 207 Zuschauer)

Man muss es doch immer wieder lieben, das Leben auf dem Dorf. Da stellt sich ein Verein, der vom Kader und von den Kosten des selbigen her in der Regionalliga spielen könnte, aber lieber jahrein, jahraus Hamburger Meister wird, neue Ersatzbänke auf den Platz. Man könnte jetzt denken, dass das außer die roundabout 20 Menschen, die da bei zwei bis drei Fußballspielen pro Woche drauf sitzen, kein Mensch interessieren würde. Damit würde man aber falsch liegen. Schließlich sind wir hier mitten auf dem Schleswig-Holsteinischen Dorf und da findet sich immer ein profilsüchtiger, der meint, allen den Spaß zu verderben. Überproportional oft sind solche Menschen als Platzwärter tätig und so auch in diesem Fall. Der beschwerte sich nämlich, dass die neuen Bänke ihm das Rasenmähen erschweren, weil er ja jetzt extra einmal drum rum mähen müsse. Jeder Leser mit ein wenig Herz im Körper kann die Tragweite dieser immensen Problematik natürlich komplett nachvollziehen und ist null überrascht, dass aufgrund dieser Tatsache bis in den Freitagabend vor unserem Gastspiel in Dassendorf hinein unklar war, ob die Gemeinde den Platz sperren würde oder nicht. Das ist dieselbe Gemeinde, die Plänen eines Stadionbaus zwecks Aufstieg in die Regionalliga den Riegel vorgeschoben hat. Das wiederum ist eine weitsichtige

Entscheidung, schließlich ist es Anhängern anderer Regionalligavereine eigentlich auch nicht zuzumuten, da irgendwie hinkommen zu müssen. Aber genug von profilsüchtigen Ersatzbänken und dem Dorfleben, hier soll's um Fußball gehen!

Und der wurde an diesem Samstagmittag gespielt, besser allerdings leider vom amtierenden Meister. Man bricht sich keinen Zacken aus der Krone, wenn man anerkennt, dass Dassendorf an diesem Tag schlicht und einfach besser war und damit auch verdient gewonnen hat. Es war aber auch für unsere Jungs eine denkbar undankbare Aufgabe, ausgerechnet nach dem Gastspiel des Dorfs bei Kosova in der Vorwoche dort antreten zu müssen. Dort hatten die nämlich verloren und kamen natürlich mit einer Menge Wut im Bauch auf den Platz. Das ist wie wenn der FC Bayern gegen Ingolstadt verliert, der nächste Gegner muss dafür in der Regel zahlen. Die Sache nicht einfacher gemacht haben die Ausfälle beim SCV: Marcus Rabenhorst, Torben Wacker und Marius Ebbens sind schon Namen, die man gerne bei so einem Spitzenspiel dabei gehabt hätte. Während Letzterer an einer Verletzung laboriert, waren die ersten beiden beruflich verhindert.

So kam Stanley Owusu zu seinem Debüt in der Oberliga und auch sonst musste kräftig umgebaut werden. So überraschte es wenig, dass die Gastgeber das Spiel über weite Strecken der 90 Minuten klar im Griff hatten. Was allerdings überraschte, war die Führung für die Siegesgöttin nach 42 gespielten Minuten. Mirco Bergmann konnte einen technischen Patzer eines Abwehrspielers ausnutzen und zum umjubelten Führungstreffer einnetzen. Hätte man diese Führung in die Pause gerettet, hätte das



SC VICTORIA HAMBURG

Ganze eventuell einen anderen Ausgang nehmen können. Das Wörtchen „hätte“ deutet es dezent an, die Führung hielt nicht lange. Mit dem Pausenpfiff konnte Dassendorf nach einem Standard den Ausgleich erzielen, das Spiel begann also im zweiten Abschnitt wieder von neuem.

Und eigentlich spielte da nur die TuS. Victoria kam nicht ins Spiel hinein, Dasse erspielte sich Gelegenheiten im Minutentakt. Nur durch Glück dauerte es bis zur 70. Minute, als abermals nach einem Standard das natürlich vollkommen verdiente 2:1 fiel. Im direkten Gegenzug hätte Strömer den Ausgleich besorgen können, mehr als ein laues Lüftchen von einem Schuss gelang ihm aber frei vorm Torwart auftauchend nicht. Danach spielte wieder nur der Hausherr und erhöhte zehn Minuten vor Schluss, wie sollte es auch anders

sein, wieder durch einen Standard auf 3:1. Letztlich ist man mit diesem Endergebnis aus SCV-Sicht noch relativ gut bedient gewesen, derart klar war die Überlegenheit der Schleswig-Holsteinischer vor allem im zweiten Abschnitt.

Dieses Spiel hat gut gezeigt, dass die Mannschaft noch nicht so weit ist, um in Spielen gegen Spitzenteams der Oberliga zu bestehen, wenn gleich mehrere Stammkräfte ausfallen. Wenn dann noch einer der Besten der vergangenen Wochen einen schlechten Tag erwischt, wie Strömer an diesem Samstag, dann kann man mit einer 3:1-Niederlage fast schon zufrieden sein, siehe Saisonauftakt bei Concordia. Jetzt gilt es dieses Spiel schnellstmöglich hinter sich zu lassen und gegen BU eine neue Serie zu starten.





HOPPING

TSV 1860 ROSENHEIM – 1. FC SCHWEINFURT 4:2 (2:0) (Regionalliga Bayern, 12. Spieltag, Jahnstadion, 23.09.2016, 300 Zuschauer)

Ich muss schon zugeben, besonders viele neue Grounds hat mir die laufende Saison noch nicht recht gebracht. Irgendwie war den ganzen Sommer über zu viel zu tun und die liebe Arbeit hat einen Urlaubsplan nach dem anderen einfach so aufgefressen. Statt also irgendwo in der Weltgeschichte herumzureisen und exotische Fußballspiele zu besuchen, kam bisher so gut wie gar nix Zählbares heraus. Das sollte sich an diesem letzten schönen Sommerwochenende nun aber endlich ändern. Okay, ganz so exotisch sollte es nicht werden, aber immerhin zählbar.

Mein erster Schnapper sollte aus der Regionalliga Bayern kommen und führte mich nach Rosenheim. Aufsteiger TSV 1860 lockte mit einem Heimspiel gegen die Mannschaft aus Schweinfurt. Das klang doch ganz passabel und so enterten der Welp und ich das Hopping-Auto und tourten gemütlich durch die idyllischen Landschaften Oberbayerns. Passend dazu gab es im Schloß Amerang noch eine kurze Biergartenpause im Sonnenschein. Weit weniger gemütlich präsentierte sich schließlich

Parkplatzsituation in Rosenheim. Denn direkter Anlieger des netten kleinen Jahnstadions der roten 60er ist die Eishalle der Star Bulls Rosenheim. Und wie es der Zufall so wollte, hatte der Zweitliga-Eishockeyclub zeitgleich auch ein Heimspiel. Ganz offensichtlich ein spannenderes als der örtliche Fußballregionalligist. Voller war die Eishalle definitiv.

Schließlich am Jahnstadion angekommen, enterten wir fast als erste den kleinen Ground. Also gönnten wir uns vorerst etwas Speis' und Trank und ließen uns die warme Sonne auf die Bäuche scheinen. Was ist das nur für 1 Life und so... Irgendwann, nachdem genügend Bilder vom Platz geschossen waren, ging es hinter die Trainerbänke, um sich am Anblick der Tribüne im Rot des Sonnenuntergangs eine Viertelstunde lang künstlerisch zu verwirklichen. Hätte mein Akku nicht schließlich die Fotosession einseitig für beendet erklärt, ich hätte die Langweile bis zum Spiel sicher noch länger mit Stadionimpressionen verbringen können. Stattdessen musste ich überrascht feststellen, ein mir bekanntes Gesicht im Stadion wieder zu entdecken. Auch mein Gegenüber schien sichtlich überrascht. Viel zu sagen hatten wir uns aber nicht. Er konzentrierte sich lieber auf böse Blicke, gepaart mit ein paar grimmigen Verwünschun



SC VICTORIA HAMBURG

ngen.

Immerhin lockerte das den Abend doch erheblich auf. Das Spiel war zwar nicht uninteressant, aber eben auch nicht so unwiderstehlich geil, dass es mich pausenlos in seinen Bann hätte ziehen können. Da waren die finsternen Blicke der szenekundigen Lokalpresse doch weitaus spannender. Es fehlte nur noch ein lautes Knurren, wann immer sich unsere Wege kreuzten. Zur Halbzeitpause führte Rosenheim übrigens leistungsgerecht mit 2:0. Wir wechselten daraufhin die Spielfeldseite. Die Sonne war weg und es wurde langsam kühl. Dass wir mit dieser Entscheidung den Blick auf den Gästeblock nebenan aufgeben mussten, war allerdings halb so wild, viele Schweinfurter waren eh nicht am Start und supportet wurde ohnehin nicht.

Das Spiel nahm in der zweiten Hälfte merklich an Fahrt auf. Rosenheim legte noch einen Treffer zum 3:0 vor, dann aber drehten die Gäste, die sogenannten Schnüdel, aus Schweinfurt auf und kamen bis auf einen Treffer heran. Der Ausgleich wäre sicher nicht unverdient gewesen, letztlich aber zappelte das Leder drei Minuten vor Ende doch noch im Netz der Gäste. Gerade so die Katastrophe abgewendet für die Hausherren. Das Spiel endete 4:2.

Die Randomköter wanderten noch einen Moment durch das nette Rosenheim, bedauerten, dass die viel gepriesene Wikinger-Ausstellung im sogenannten Lokschuppen viel zu teuer war und dass die Eishockeypartie der Star Bulls nicht auf das Ende der Fußballer warten konnte. Wie schön wäre es doch gewesen, alles zu kombinieren? Stattdessen ging es nun aber zurück in die Dunkelheit der oberbayerischen Provinz. Auf der Suche nach einen netten kleinen

Biergarten, der noch für uns geöffnet hatte und schmackhaft Speis' und Trank servierte.

SPVGG UNTERHACHING – SV WACKER BURGHAUSEN 2:0 (0:0) (Regionalliga Bayern, 12. Spieltag, Alpenbauer Sportpark, 24.09.2016, 2000 Zuschauer)

Am nächsten Tag stand um 14:00 Uhr die nächste Partie der Regionalliga Bayern auf dem Plan. Dieses Mal bei Unterhaching, was ich schon hunderte Male machen wollte, aber irgendwie doch immer etwas dazwischen kam. Wie so oft bei den ganz leichten Grounds.

Auf dem Weg machten wir noch einen kurzen Hot Dog-Stop bei Ikea und ca. 30 Minuten vor Anpfiff erreichten wir den kostenfreien Parkplatz direkt am Stadion. Dieses Mal waren wir akkreditiert und mussten so zunächst beim Infocenter einkehren und unsere Umschläge einsammeln, bevor es direkt in den Innenraum ging. Noch schnell ein paar Bilder vom Stadion gemacht und los ging das Spielchen. Während wir so hinter dem Tor herumstanden und auf gute Bilder lauerten, wurde ich über längere Zeit von einem „Pressekollegen“ mit ausgefahrenem Objektiv anvisiert. Und tatsächlich, das war doch schon wieder der szenekundige Kollege der Lokalpresse. Leider transportierten sich seine bösen Blicke aus dieser Entfernung nur schlecht und nur das Wissen um seine bloße Anwesenheit vermochte es leider nicht, dem Spiel die gewünschte Spannung und Unterhaltung zu verleihen. Wobei nein, ich war eigentlich ganz gut unterhalten, nur der Welp neben mir kämpfte 90 Minuten mit seiner Müdigkeit. Ich musste ihn förmlich zum Kauf eines erfrischendes Kaltgetränks zwingen. Letztlich aber stimmte er zu und trottete davon.



SC VICTORIA HAMBURG

Mit Abpfiff machten wir uns dann auch sofort davon. Das Ziel: der nächste Biergarten. Die Sonne genießen und den Welpen wieder munter machen, was auch ganz vorzüglich gelang.

EISHOCKEY:

EHC KLOSTERSEE – TEV MIESBACH 2:3 nach Penaltyschießen (Testspiel, Eissporthalle Grafing, 257 Zuschauer)

Die Köter berichten für Sie wieder exklusiv von der Grafinger Fashionweek. Denn endlich ist wieder Hockeyzeit in Grafing. Und wir alle wissen, die Haute Couture der Szene-Fashion wird auf dem EHC-Laufsteg präsentiert. Um zu wissen, was dieses Jahr ganz hoch um Trend liegt, trieb es auch uns Köter einmal mehr in die Eishalle, dem hellen Zentrum der Casual-Mode.

Selbst für ein lausiges Vorbereitungsspiel waren wir uns an diesem letzten schönen Sommertag im September nicht zu schade. Und siehe da, wir waren scheinbar nicht die einzigen Personen ohne Hobbies. Die Halle war für einen Test passabel gefüllt und wir machten es uns mit Kaltgetränken bewaffnet auf der Tribüne gemütlich.

Es dauerte keine zwei Minuten, das tauchten auch schon zwei Jünglinge in feinstem Stone Island-Zwirn auf, um sich nicht allzu weit von uns entfernt recht interessiert dreinschauend auf die Holzbänke zu gesellen. Ob man zum Stone Island Pulli/Jacke nun unbedingt auch gleich noch die Stone Island-Shorts kombinieren muss? Das gibt Abzüge in der B-Note. Teuer gekauft ist eben noch lange nicht gekonnt gedresst. Einer der Jungs trug übrigens auch ein FC Bayern-Tattoo durch die Weltgeschichte, was im späteren Spielverlauf noch relevant werden sollte. Wir jedenfalls

genossen weiter unsere Getränke und etwas Eishockey. Heute war die Laufsteg-Crew leider nicht komplett am Start, aber ein paar schöne Eindrücke gab es schon zu gewinnen, z.B. der inflationäre Gebrauch von Ellesse-Kleidung. Verdammt, ich muss meinen Kleiderschrank ausmisten. Ellesse ist gerade einfach zu Mainstream.

Das Spiel war übrigens auch gar nicht so verkehrt, testete Neu-Bezirksligist EHC Klostersee doch gegen das zwei Spielklassen bessere Team aus Miesbach – das soll da irgendwo tief in den Bergen sein. Die Mannschaft aus Grafing war ja zum Ende der letzten Saison aus der Dritten Liga zwangsabgestiegen. So wie ich das nachvollziehen konnte, angeblich weil der Hauptsponsor abgesprungen war. Und jetzt kommt es: Angeblich weil die Fans so krawallgeil waren und dem Verein dadurch ein extrem schlechter Ruf anhängen würde. Nun ja, uns Köter hat dieser schlechte Ruf offenbar angezogen. Und besonders krawallig wirkte es beim EHC jetzt auch nicht wirklich. Klingt eher nach einer öden Ausrede. Jetzt jedenfalls spielt der Club in der Bezirksliga und muss sich von ganz unten wieder hochkämpfen. Die Partie heute war auf jeden Fall schon mal ein Zeig in die richtige Richtung, denn gegen das zwei Klassen höher spielende Team gelang nach 2:0 Rückstand schließlich gar das 2:2. Erst im Penaltyschießen musste sich der EHC geschlagen geben. Ich denke, das kann man dann unter 'anständig' verbuchen.

Bevor ich mich wieder dem Unterhaltungsprogramm widme, sei noch am Rande erwähnt, dass die Miesbacher im Kader doch tatsächlich einen weiblichen Torhüter hatten. Ziemlich geil! Nach



SC VICTORIA HAMBURG

zugegeben kurzer Recherche scheint das Tattoo des einen Stone Island-Freunds macht allerdings keine Seltenheit im Amateur-das... eine Kontroverse, die wohl eventuell mit Eishockey. Gute Sache, kann ich nur sagen! Fußball zu tun haben könnte. Nun ja, die Kommen wir zum Unterhaltungsprogramm. kleine Gruppe machte sich alsbald schwer Nach einer Weile sammelten sich direkt neben entschlossen auf, Team Stone Island eine uns ein paar sportliche Jungs. Alle natürlich Ansage zu machen. Leider entzieht sich modebewusst. Und leider mit Vorliebe für uns, was genau da ablief und worum es ging Ellesse. Dass dann aber gleich mehrere Leute und selbst wenn wir es so konkret wüssten, im gleichen Mob die gleiche Klamotte tragen, ich würde es hier jetzt nicht wiedergeben, aber irgendwie blöd. Nächstes Mal besser unterhaltsam war es dann doch. Schwer absprechen.. ;-)) Die Jungs jedenfalls hatten unterhaltsam sogar. Ich weiß schon, warum nun ausgerechnet die beiden Stone Island-ich immer gern wieder zum EHC gehe. Das Fetischisten vom Anfang im Blick. Genau Programm ist spitze, nie langweilig und dazu konnte ich nicht verstehen, worum es ging, noch stilvoll gekleidet. See you out there! aber das Wort „Roter“ fiel. Kombiniert mit dem

nordkaos
hamburg



WAS MACHT EIGENTLICH...

...UNSERE ZWEITE?

Ein kurzer Blick auf die Tabelle lässt einen doch erleichtert aufatmen: Im Vergleich zum letzten Auftritt in der Landesliga vor zwei Jahren hält sich unsere Zweite dieses Mal (bisher) ganz gut. So steht aktuell nach neun Spieltagen der 8. Tabellenplatz zu Buche, was für den Aufsteiger durchaus in Ordnung ist. Die letzten drei Spiele konnte das Team von Gody Hoedoafia auch immer Punkte sammeln: Auf ein 2:2-Unentschieden gegen BW Schenefeld folgte ein 2:1-Erfolg gegen SCALA sowie die GALA (höhö) letzte Woche gegen Niendorf II, wo man mit 5:2 gewinnen konnte.

Das dürfte diese Woche wesentlich schwieriger werden, denn es geht zum HEBC, aktuell Tabellendritter. Wer dabei sein will, muss früh aufstehen: Das Spiel wird am Sonntag um 10:45 Uhr auf dem Reinmüller-Platz angepiffen. Wir drücken die Daumen!

...UNSERE DRITTE?

Unsere Dritte hat es als Last-Minute-Aufsteiger in die Kreisliga 2 da schon wesentlich schwerer. Aktuell belegt man den 15. und damit vorletzten Tabellenplatz. Allerdings sind alle Plätze bis hoch zu Platz

12 dicht beisammen, insofern kann es da nach einem Spieltag auch schon wieder ganz anders aussehen. Einen Achtungserfolg konnte man auf jeden Fall letzte Woche einfahren, denn gegen den Tabellendritten vom VfL 93 II langte es zu einem Unentschieden. Am Sonntag um 13 Uhr kommt das Team von Germania II an die heimische Area 52, da könnten erneut Punkte drin sein, denn das Team hat auch nur drei Punkte mehr auf dem Konto als unsere Truppe. Also, Jungs, packt's an!

...UNSERE REGIONALLIGA-A-JUGEND?

Aller Anfang ist schwer. Das erste Spiel in der Regionalliga konnte unsere A-Jugend zwar gegen den SV Eichede gewinnen, doch dann war Schluss mit lustig: Es setzte Niederlagen gegen Niendorf, Calenberger Land und den Blumenthaler SV. Dementsprechend steht man momentan auch auf einem Abstiegsplatz. Aber das runderneuerte Team muss sich auch erst mal an die neue Liga – inklusive tlw. sehr großem Fahrtaufwand etc. – gewöhnen, insofern keine Panik, sondern alle Erfahrungen mitnehmen, die man kriegen kann. Auch die schlechten, denn: Es kann nur besser werden!



IMPRESSUM

Der Kaosflyer ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Verwandte der Gruppe und des SCV. Die einzelnen Texte repräsentieren nicht zwangsweise die Meinung der ganzen Gruppe. Die Schilderungen von gesetzeswidrigen Handlungen dient ausschließlich der "Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte" (§131 Abs. 3 StGB). Es wird weder zu Vandalismus noch zu Gewalt aufgerufen.

Herausgeber: Nordkaos Hamburg 2008

NORDKAOS

HAMBURG 2008

